

**AUGSBURG.** Das Abonnement, welches es ist, während der Inhalt eingespart wird, besteht auch der neuesten Postconventionen beider Postämter Deutschlands und Oesterreichs vierfachlich d. h. für 48 Kr. r. m. et 48 C. M. = 2 Thlr. 20 Kr. in Augsburg bleibt der bisherige Preis: zum Beispiel ein Abonnement auf die Zeitungen: *Die Presse*, *Die Börsenzeitung*, *Die Presse* in Berlin, *Die Presse*, *Die Börsenzeitung*, *Die Presse* in Paris bei den Kunden Nr. 22 rue Notre Dame de Nazareth u. bei dem deutschen Buchhändler von F. Klinckowstock Nr. 11, rue de la Lille oder bei dem Postamt in Karlsruhe; die *Welt* am Welt-Postamt in Karlsruhe; die *Welt* am Welt-

# Allgemeine Zeitung.

**SWITZERLAND**

Mr. 364.

30 December 1857.

Überzeugungen

## Die Schreckenstage der Hamburger Börse.

III. \*

**Die Schreckenstätte der Hamburger Börse.** III.  
Deutschland. Berlin (Weihnachtschriften). Vorlagen für den  
Landtag. Der Stadthaushalt. Klassischer); Posen (die Geldkrise und  
die polnischen Grundbesitzer); Nürnberg (der angelegte Landeskongress);  
Wien (die unfruchtbare Saison).

**Österreichische Monarchie.** Temeswar (Gaben für Mainz, Die filial-Eccompte-Inhalt. Ein seltes Alter. Erbsühe); Venetig (Beitrag für Mainz).

**Deutschland.** Vom (Gefuch um Erhaltung der Hochwaldter); Solothurn (Antrag auf Aufhebung eines Klosters. Die St. Ursener Angelegenheit).  
**Spanien.** Die Münster. Die Königin. Unfall der Infanta Josefa. Hohes Spiel.

**Großbritannien.** Eine Ausfahrt zur Bildung von Stabsoffizieren. Zur Freude der Regierungsmägnade. Weihnachten. Ein "Mannheim-Kreis."

**Das Ende der Aegyptenmission. Weihnachten. Ein "blasphemie-Prozeß." Der Rigveda von Max Müller und Wilson.**

Die französischen Eisenbahnen. Der französische Handel und die Krise. Geldausfuhr aus Russland. Rosciellé. Journal des Débats und Spectateur.

**Das Einziehen von Wochposten.** **Die Salou.** **Das Urteil im Prozeß** **Millaud gegen Renn.** **Die Strene gegen französisch-amerikanische Mütter** **Ein Kunstdrama**

**Belgien.** Brüssel (flüchtiges).

**Niederland.** Amsterdam (Schlussfistung der ersten Kammer). Die Gemeinde Harlemer Meer. Kölner Brückenbau. Die Differenz und der Vertrag mit Belgien).

**Dänemark.** Kopenhagen (das Gagengesetz, Das Gewerbegezet).  
Die Staatliche Kasse).

**Rusland und Polen.** Warschau (Begnadigungen); St. Petersburg (die Aufhebung der Peitschengesetz). Die Kaiserin-Mutter.

Besitztheiten. Generalskunst in Friedrichshamn. Die Einfuhr von Metallzubehör).

Türkei. Konstantinopel (die Stimmung in der Moskon-Malachi).

**Händels- und Börsennachrichten.** Frankfurt (Wörse); Köln (das Fallium in Düsseldorf); Rostock (die Anleihe); London (Herabsetzung des Zinsfußes). Der Silberabfluss. Die Gabelbeziele. Aus- und Einfahrten.

## Gaudielehricht.

**F**rankfurt a. M., 25 Dec. Wege des bevorstehenden Ultimo waren die Papeterie an der heutigen Stelle im allgemeinen nicht gefasst. Nur österreichische Geschäftsmänner machten eine Ausnahme und stiegen die 12½% (höchste) Achtkästen zu 13½%. Auf Londoner Depots hin, wonach die Consols in Folge des Achtkästenfusses um 1½% Proc. in die Höhe gegangen und auf diese Rechnung von Wien oben sich die Creditinstitute nach der Höhe auf 12½%, Staatsanleihe von 32½% National 28½% und Sch. Darmstädter Seite 28%. Den glaubwürdigeren Seite verneint man daß österreichische Creditinstitute in Paris und Neapel unter jener Rüttung zugelassen werden würden. In diesen Momenten ist der Report ihrer Seite, aber nicht gerecht, weil es an ihrer Seite nichts, sondern will man nicht ganz Prologieren darf. Es berecht natürlich jedem allgemein die Aufsicht vor das im Januar die Sch. Geld noch reichlicher werden und die Einnahmen einen hohen Aufschwung nehmen werden.

**Jams & Norgate**, 44 Henrietta - Street, Covent - Garden in London, für Nordamerika bei dem k. preuss. Postamt in Köln oder Westermann & Comp., in New - York, für Italien bei dem k.k. Postamt in Triest, Bregenz, Innsbruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand, für Neapel u. Sizilien bei den Buchhändlern Albert Becken in Neapel, für Griechenland bei Dr. L. G. Kretschmer bei dem k.k. Postamt in Triest, für Spanien bei A. W. Wagners, aufgenommen u. der Raum einbezogen. Colomedierte berechnet, im Hauptblatt mit 1 kr., in den Beilagen mit 0 kr.

**Die Schreckenstage der Hamburger Börse.**

III. \*)

\* **Hamburg**, im Dec. Durch das wirtschaftliche Einfrieren des Staates, der ein Gewicht von 35 Millionen Mark Banco in die Waagschale legte, ward die Krise, so weit sie überhaupt bis jetzt zielte, gestoppt. Das gleichzeitig auch den teil gefunnenen Credit der Börse und dem gänzlich verschwundenen Vertrauen wider eine „steigende Tendenz“ dadurch begegnet worden ist, wollen jedoch noch immer beweisen. Ob die Hoffnungsträger und Gläubiger oder die Ungläubigen nun Wahnsinn Recht hatten, darüber wird uns erst die Zukunft lehren können. Der Schrecken hat sich an der Börse verloren, das Bangen aber ist geblieben. Man sagt, das Handelsgeschäft blühe wieder, und dem äußerlichen Ansehen nach läßt sich dieser Ausstellung auch nicht widersetzen; es wird aber niemand behaupten, daß ein wirtschaftliches Geschäftstreiben sich bereits zu entwickeln beginne. Es sind vor allem die Folgen der eifrigsten Maßregeln abzuwarten, mit denen die Krise zu bekämpfen sich entflossen hat. Diese können sich erst nach Verlauf einiger Wochen zeigen. Dann erst werden wir einen Einblick erhalten in das wirkliche Zustände, und es wird sich herausstellen was daran gehuft, was stark und unzählig ist.

Die außerordentliche Geschäftserweiterung welche Hamburg durch die Krise erleidete mußte, daß tempestuöses handelndes Vorbringen. Die Täler unserer Stadt und unseres commercialen Peters wurden bei ihnen herben Urtheilen nur zu vergeben daß das Unheil nicht bei uns ausgebrochen ist, sondern untere Börse nur mitreißt hat. Die Höhe unserer Stadt und die Größe ihres Handelsverkehrs, verbunden mit dem ungebrüllten Credit die sie durch die ganze Welt genoß, mußte die Rückflucht des Schlags hier weit empfindlicher hinken lassen als in andern weniger wichtigen Handelsplätzen. Damit soll weiter die übertriebene Speculation noch der willkürlich getriebene Schwund entschuldigt oder gar gerechtfertigt werden, vor hoffen vielmehr daß, hat man erst den wahren Grund des Unfalls erkannt, man im vollen Ernst auf dessen Beleidigung Veracht nehmen darf. Gewiss kann man, wie es kaum anzusehn kann, diese Überzeugung, kann lassen sich aufdrängen, eben jetzt die Fehlen antworten welche als erste Frucht der bekräftigten Krise entprungen werden.

Geraete in den Tagen vor der Sturm bei uns am heftigsten wütete, einen steifen Baum nach dem anderen erbarmungslos fällte, um an der Börse, wie man fand nur ruhige Gesichter sah, mit der Ruhe die Besonnenheit und alle Hoffnung sich verlor, magde irgendjewant als Concess den Vertrag: Hamburg sollte einen allgemeinen Auf- und Vertrag anschreiben, sich vor feinem Gott vereinigten, und ihm anfechten kantierte er so errettete aus dem Jammer nachleidender Wechsel und der alles vernichtenden Krise. Geltversetzung wissen wir unter allen Umständen gehörten zu Idioten, und da wir niemals jener alten freien Richtung angehörten die das wahre Heil der Welt und der Gesellschaft im Aufgaben aller Glaubens, im Verlängern jeder Religion erachtet, so haben wir auch ganz und gar nichts zugagn das man vertrauensvoll an Gott gesetzt, und seine höheren Penlung das eigene Leben empfiehlt. Es freilich gläubig aber seit mir nicht, anzunehmen Gott werde uns beispiellos gewen wir durch Uebermuth, Gewissniß und verkehrte Speculation den Boden des reichen Glückes leichtfertig durchschritten haben, und nur vor Angst und Muth mit unserer eigenen Kraft, die uns bisher doch alles galt, nicht mehr zu ratzen noch zu helfen wußten. In solcher, geschehens durch eigene Schuld geschaffener Noth die Hilfe Gottes durch Gerecht und Bitte anrufen zu wollen, blühst uns frecheinlich. Es betrübt übrigens auch eines bekannten Begriffes, dem man hatte obnebuß Schad genug zu thun. Die dreifache Geisel, die man sich selbst aus Gewissniß, Uebermuth und egoistischem Streben gelegt, schlug täglich immer empfindlichere Wunden. Reiten aus dieser Drangsal konnte nicht ein Stoßzettel aus schwer bedrängter Brust, sondern einzig und allein männlichen Handeln, ein unvermeidliches Aufzraten zu energischer That, und vor allem eine gründliche Einsicht in sich selbst. Selbstverständliche, unparteiliche, aber schamungslose Würdigung unserer selbst und unseres Thuns sind unerlässlich, soll es besser werden bei uns. Nur dadurch werden sich die Wunden dauernd heilen lassen welche die Krise unserm Wohlstand und unsern Welterden geschlagen hat.

Es gibt gegenwärtig gewis nur wenige die nicht einsehen daß die Ver-

\*) S. die Beilage Nr. 358 der Aug. Br.